

Tagungsband

34. Tagung über tropische Vögel

vom 12. bis 15. September 2013 in

Ehlscheid (Westerwald)

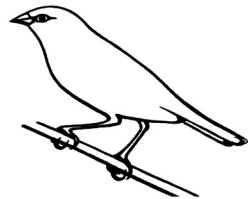


Gesellschaft für Tropenornithologie e.V.

gemeinsam mit der

**Interessengemeinschaft für Artenschutz
und Erhaltungszucht exotischer Vögel**

ESTRILDA



Impressum

Tagung über tropische Vögel der Gesellschaft für Tropenornithologie (Tag. trop. Vögel Ges. Trop.ornithol)

ISSN 1618-4408, Jahrgang 2013, Band 17

Herausgeber:

Gesellschaft für Tropenornithologie e.V. (GTO), Bonn

Redaktion:

*Christoph Hinkelmann, Lüneburg; Martin Päckert, Dresden;
Robert Pfeifer, Bayreuth*

Layout und Gestaltung:

Corinna Bartsch, Amselweg 23, D-56587 Oberhonnefeld-Gierend

Druck:

Verlag Lindemann, Stiftstrasse 49, D-63075 Offenbach a.M.

Bezug:

*Horst Brandt, Schatzmeister der GTO,
Schwalbenwinkel 3, D – 30989 Gehrden*

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Die Meinung der Verfasser entspricht nicht zwingend der von Herausgeber und Redaktion.

© September 2013, GTO

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Tagungsprogramm	5
Vorträge	
<i>Hermann Josef Roth</i> Maximilian zu Wied - Ornithologe und Forschungsreisender der Alten und Neuen Welt	13
<i>Sven Cichon</i> Rare Finch Conservation Group (RFCG) und Save the Gouldian Fund (STGF): zwei Prachtfinkenschutzorganisationen und ihre Schützlinge im Vergleich	29
<i>Günter Hochmal</i> Wellenastrilde <i>Estrilda astrild</i> in Brasilien	31
<i>Karl-Ludwig Schuchmann</i> Fortpflanzungsbiologie bei Trochiliden: Alte Fakten und neue Erkenntnisse	35
<i>Helmut Mägdefrau</i> Manatihäuser – eine Großvögelart nicht nur für Vögel	37
<i>Carlos & Ingrid Struwe</i> Auf der Prinzen Spur – Vögel der brasilianischen Ostküste	41
<i>Angelika Fergenbauer-Kimmel</i> Neuere Erkenntnisse zur Biologie von Edelpapageien <i>Eclectus roratus</i>	49
<i>René Wüst</i> Endemische Papageien im Aketajawe-Lolobata Nationalpark auf Halmahera	55

<i>Susanne Vorbrüggen & Maria-Elisabeth Krautwald-Junghanns</i> Viren bei frei lebenden Vögeln: Bedeutung von Usutu-, Vogelgrippe- und West-Nil-Viren für die Gesundheit von Vogel und Mensch	57
<i>Marko Legler</i> Der Pilz <i>Macrorhabdus ornithogaster</i> als Krankheitsursache bei Finken und anderen Ziervögeln	63
<i>Dominik Fischer & Michael Lierz</i> Assistierte Reproduktion beim Vogel - Neue Chancen für den Artenschutz	67
<i>Heike Brieschke</i> Ecuador: kleines Land – große Vielfalt. Leben und Arbeiten in einem Land der Superlative	75
<i>Corinna Bartsch & Theo Kleefisch</i> Variantenreiche Haltung tropischer Vögel in Privathand	77
<i>Till Töpfer & Kai Gedeon</i> Auf der Suche nach dem Schwarzstirn-Frankolin <i>Pternistis atrifrons</i> in Süd-Äthiopien	81
<i>Heinz Strunk</i> Teneriffa aus Sicht eines Naturfreundes	87
<i>Horst Nitzsche</i> Züchterfolge mit fünf Regenpfeiferarten	89
Liste der Referenten	91

Rare Finch Conservation Group (RFCG) und Save the Gouldian Fund (STGF): zwei Prachtfinkenschutzorganisationen und ihre Schützlinge im Vergleich

Sven Cichon

Schloßgasse 34
D-79639 Grenzach-Wyhlen
sven.cichon@uni-bonn.de

Die Prachtfinken (Estrildidae) sind eine erfolgreiche Singvogelfamilie, die sich über weite Teile der Alten Welt (Afrika, Asien, Australien) ausgebreitet hat. Laut der Roten Liste der IUCN verzeichnen momentan 10 der insgesamt etwa 130 Arten starke Populationsrückgänge und/oder bedrohlich kleine Populationszahlen.

Im vorliegenden Vortrag sollen zwei Schutzprojekte, die sich konkret um die Erhaltung zweier Prachtfinkenarten bemühen, näher vorgestellt werden: Dabei handelt es sich zum einen um den *Save the Gouldian Fund* (STGF), der im Jahre 2005 ins Leben gerufen wurde und sich um den Schutz der Gouldamadine *Chloebia gouldiae* in Nordaustralien kümmert, und zum anderen um die *Rare Finch Conservation Group* (RFCG), die sich seit 2007 um dem Schutz von bedrohten „Finkenarten“ weltweit bemüht und sich momentan schwerpunktmäßig mit dem in Zentralafrika beheimateten Shelleys Bergastrild *Cryptospiza shelleyi* beschäftigt.

Die beiden besprochenen Prachtfinkenarten könnten unterschiedlicher kaum sein. So ist die Gouldamadine einer der beliebtesten und am weitesten verbreiteten Prachtfinken in der Vogelhaltung, deren Bestände in Liebhaberhand wohl in die hunderttausende gehen. Entsprechend groß ist auch weltweit das Interesse an der Arbeit des STGF. Die Art bewohnt offene, Gras- und Eukalyptus-bestandene Gebiete in Nordaustralien und war dort bis vor ca. 30 Jahren in teils riesigen Schwärmen anzutreffen. Die Faktoren, die seitdem zu einem beunruhigend starken Bestandsrückgang geführt haben (zeitweise wurde der Bestand auf nicht mehr als 2500 Vögel geschätzt), sind durch die Arbeit des STGF recht gut verstanden. Gezielte Schutzmaßnahmen haben sich seitdem als sehr effektiv erwiesen, so dass der rückläufige Populationstrend gestoppt werden konnte und der Bestand sich allmählich wieder erholt.

Ganz anders beim Shelleys Bergastrild: Diese Art bewohnt sehr schwierig zugängliche und unübersichtliche Bergregenwaldgebiete in Zentralafrika und ist nur wenigen Spezialisten überhaupt bekannt. Selbst für erfahrene Vogelführer im Verbreitungsgebiet in Afrika ist die Sichtung dieser Vögel ein außergewöhnliches Ereignis. Angaben über die Ernährung, Verhalten und Brutbiologie fehlen fast vollständig, es gibt nur zwei bekannte Fotos von lebenden Männchen, ansonsten eine Reihe von zum Teil alten Bälgen in verschiedenen naturkundlichen Museen. Entsprechend ist auch die öffentliche Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für dieses Schutzprojekt begrenzt. In dem Vortrag sollen vor allem die Probleme aufgezeigt werden, die der RFCG bei ihren Schutzbemühungen derzeit im Wege stehen.